

L00990 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 8. 10. 1899

BERLIN, 8. 10. 99.

mein lieber Hugo, gestern Abend hab ich die BEATRICE dem Brahm vorgelesen;  
mir schein, sie hat auf ihn gewirkt, eigentlich hatte er keine Einwendungen, und  
jedenfalls kam ihm die Sache fertiger vor als mir, der ich sie keinesfalls vorläufig  
5 aus der Hand gebe. Ich weiß sehr genau was noch daran zu machen ist; und eini-  
ges wird auch gelingen. Die entschiedenste Einwendg von Brahm war eigentlich  
der Monolog oder besser die Anrede des ANDREA – das einzige Stückl, das Sie ken-  
nen, – das er ganz hinaus haben möchte. Ich las, mit einer Souper Unterbrechung  
von 7–12; so lang würde die Sache ungefrichen mindestens spielen!  
10 Ich werde wahrscheinlich Donnerstag in Wien sein; Paul Goldmann kommt auch  
und wird etwa acht Tage bei mir wohnen. Wann sind Sie wieder in Wien? Es  
wäre schön, wenn G. Sie noch zu sehen bekäme. –  
Über das äußere Leben hier lieber mündlich. –  
Ich weiß nicht, ob Sie dieses Anfangsfeuilleton von Bahr gelesen haben. Ich  
15 schicks Ihnen hier. Er ist gewiss nicht nur ein Aff, sondern auch ein boshafter  
Aff. –  
Wie geht's Ihnen? Fließt die Arbeit munter fort? – Daß Ihnen das Stück sich ver-  
fagen könnte, ist ganz unmöglich; es geht in so reiner Linie vorwärts, daß es nur  
mehr auf die rechte Stimmung ankommt. Am Ende bringen Sie's schon vollendet  
20 nach Wien? –  
Das Deutsche Theater braucht ungeheuer notwendig ein oder mehrere Stücke. Br.  
hat so gut wie gar nichts. Meines will ich in jedem Fall zuerst in Wien spielen lassen;  
aber es eilt nicht. Ich habe viel vor und möchte wohler, möchte ganz gesund sein.  
Von Herzen Ihr Arthur

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 8. 10. 1899 in Berlin

Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [9. 10. 1899 – 13. 10. 1899?] in  
Venedig

♥ FDH, Hs-30885,88.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1529 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

📖 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von The-  
rese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.132–133.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*  
(1891–1931). Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen:  
Wallstein 2018, S.172.

14 *Anfangsfeuilleton*] *Die Entdeckung der Provinz* ist Bahrs erstes Feuilleton für das *Neue*  
*Wiener Tagblatt*.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 8. 10. 1899. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00990.html> (Stand 14. Februar 2026)